

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 10: Schulklima : das Thermometer macht noch kein Klima

Buchbesprechung: Bücher

Autor: Bürchler, Felix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interkulturelle Lese-materialien für die Unter- und Mittelstufe



«Stimmt! Ich mache Tiere aus Ton. Draussen in der Savanne ausserhalb unseres Dorfes leben wilde Tiere und Vögel. Ich schaue sie mir an und mache meine eigenen Tiere aus Ton. Jetzt sieh Dir das Bild an. Einige meiner Lieblingstiere sind dort versteckt, so viele, wie ich alt bin – nämlich 9! Weisst Du wie sie heissen?» (vgl. Bild aus «Guck' mal, was ich mache!», Unesco, Bonn, 1991)

Felix Bürchler, Lehrmittelberater

So spricht Kallo aus Ostafrika zu seinen Mitkindern aus dem deutschsprachigen Raum und lädt zum Mitspielen, Suchen und Mitdenken ein.

Viele Kinder aus aller Welt stellen sich in diesem Buch vor und bauen so über Grenzen und Meere Kontakte zu anderen Kindern auf.

Auf diese Weise wird das «Herz» der Schüler angesprochen und so ein wesentlicher Zugang zum Kind gefunden. Indem zum Beispiel Kallo eine Frage zum Bild stellt, wird auch dem «Handlungsbedürfnis der Kinder entsprochen.

Im Zusammenhang mit der interkulturellen Erziehung möchte ich Georg Bittner zitieren, der am 2. Dezember 1980 in Freiburg einen Vortrag hielt: «Wir tun uns schwer damit, das Anderssein der Anderen anzuerkennen... Christopher Lasch hat unsere westliche Zivilisation als eine Kultur des Narzissmus beschrieben, und mit Narzissmus hat wohl auch dieser Unwille zu tun. Unterschiede unter den Menschen wahrzunehmen. «Alle Menschen sind gleich» – d.h. konkret: «Alle Menschen sind so wie ich.» Also heisst die nächste unbewusste Schlussfolgerung: «Ich bin richtig so, wie ich bin.» Der narzistische Mensch vermag das Anderssein des Anderen nur als Zumutung, nicht als Bereicherung wahrzunehmen, schon gar nicht als Anregung, selber anders zu werden.»

Interkulturelle Erziehung dient nicht bloss der Bildung von Toleranz gegenüber fremden Kulturen, sondern auch gegenüber allen Mitschülern. Jeder Mensch ist wieder eigen und muss nicht bloss respektiert werden, sondern gerade durch das Anderssein geschätzt werden.

Eine weitere Möglichkeit diese beiden Erziehungsziele anzugehen, ist das Leseheft «**Zauber Zauber Zauber-Ei**»: Mit dem Zauberhut auf der Schulbank, der eines Morgens plötzlich da ist und zu einem Zauberfest einlädt, beginnt das Heft. Auf dem Fest treten Zauberünstler aus verschiedenen Ländern auf. Sie zaubern und singen in ihrer Sprache und laden zum Nachahmen ein. Auf einem separaten Blatt sind die Zauberstücke erklärt, so dass die Lehrerin oder der Lehrer die Möglichkeit hat, mit den Schülern eine eigene Aufführung zu gestalten.

Zum Schluss möchte ich noch auf «**ARZU**» hinweisen: Die Geschichte von Arzu ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Alltag der Türkei. Das Buch soll türkische Kinder dazu anregen, in der Schule von eigenen Erfahrungen zu erzählen.

Der Lehrmittelverlag GR, Ringstr. 34, 7000 Chur, bietet sich an, alle im Text erwähnten Lehrmittel zu vermitteln. Zudem liegen sie in der Ausstellung im LMV zur Ansicht auf. Vielen Dank für Ihr Interesse und erholsame Sommerferien!



«Guck' mal, was ich mache!» UNESCO 1991